

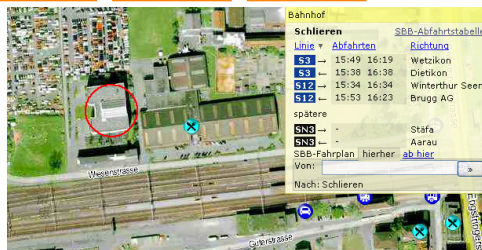
Wie steht es um RIA?

RIA aus der Sicht der Software-Entwicklung

Nikolaos Kaintantzis

„Richness“ allgegenwärtig im Internet

Google Street View



map.search.ch

Welche RIA-Technologie verwenden?



RAP GWT HTML DWR Thinlets JavaFX
Struts RoR ULC Dojo JSF
AJAX OpenLazlo qooxdoo
Flex Scriptaculous Wicket zk
Applet Prototype Flash Grails Swing
ICEfaces Struts 2 Spring Web Flow
CaptainCasa RichFaces Extjs JsExt



Wie steht es um RIA?
Folie 3
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

Was zeigt dieser Vortrag?



Positionierung unabhängig vom Marketing

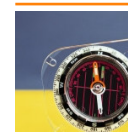
- Klärung der Begriffe
 - Was ist rich an RIA (Rich Internet Application)?
 - Wo sind die Grenzen?

Entscheidungsgrundlagen für Client Evaluation

- Entscheidungsmatrix statt Bauchgefühl

Weiterentwicklung in den nächsten Jahren

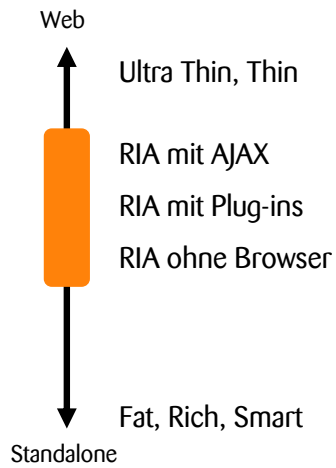
- Was wird im RIA Umfeld passieren?



Wie steht es um RIA?
Folie 4
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

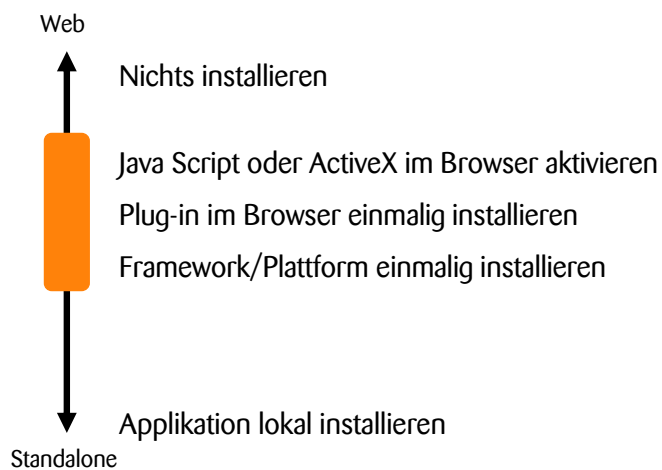
Web oder Standalone?



Wie steht es um RIA?
Folie 5
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

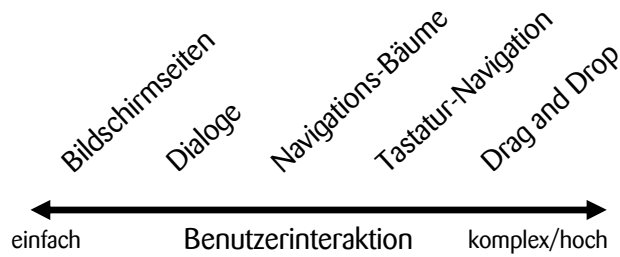
Web oder Standalone? – Benutzersicht



Wie steht es um RIA?
Folie 6
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

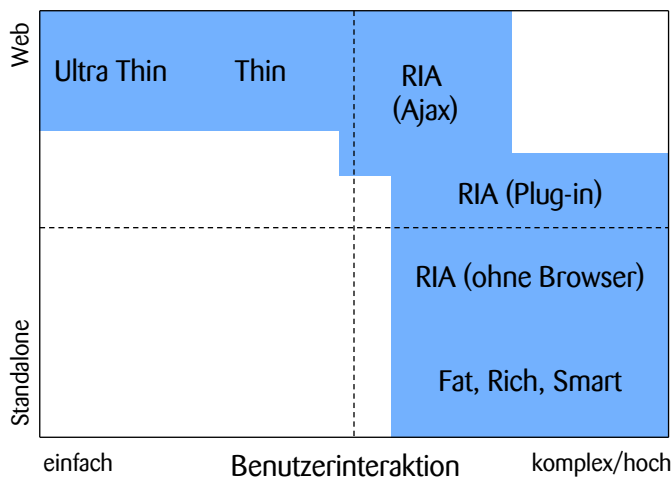
Einfache oder komplexe Interaktion – 2. Achse Benutzersicht



Wie steht es um RIA?
Folie 7
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

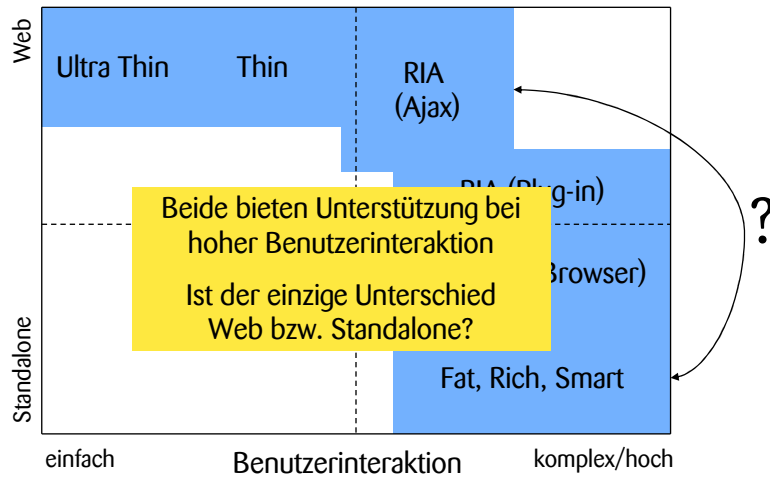
Übersicht Client-Typen



Wie steht es um RIA?
Folie 8
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

Was unterscheidet RIA von Rich Clients?



Rich != RIA

Rich



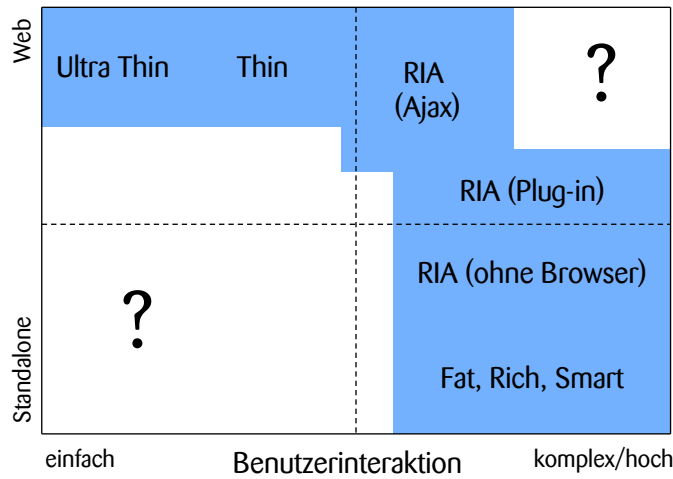
Wirklich mächtig
(kann viel)

RIA (Ajax)



Reiches Gesicht
(Mimik, Gestik und Farbe)

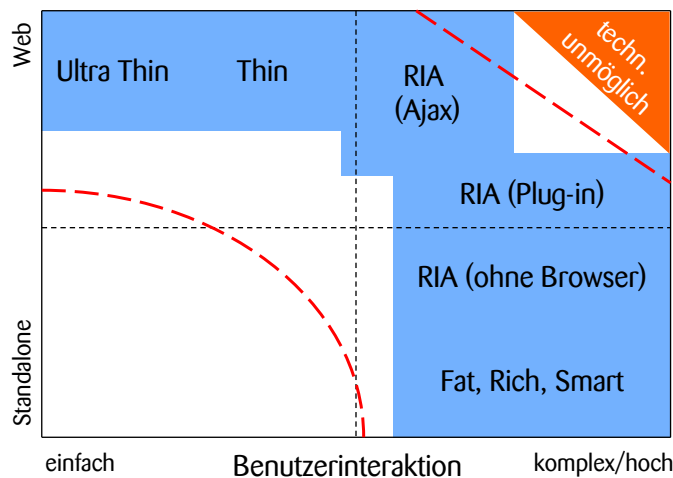
Was ist mit den Lücken?



Wie steht es um RIA?
Folie 11
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

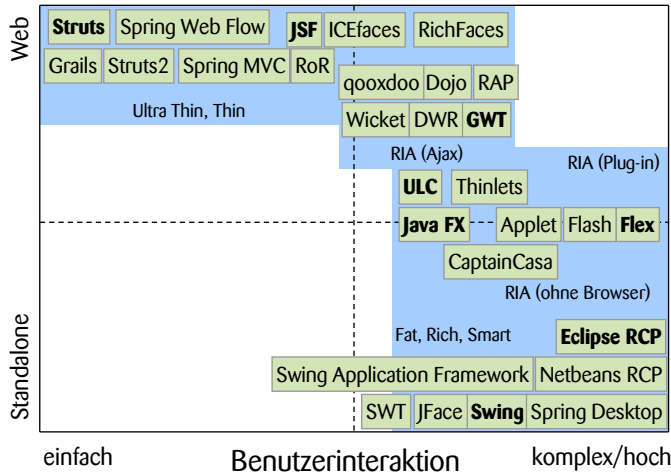
Technische Grenzen und Aufwandsgrenzen



Wie steht es um RIA?
Folie 12
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

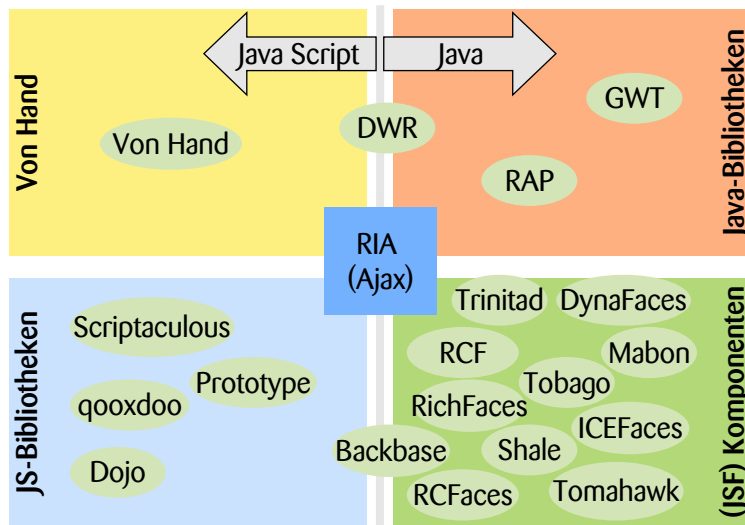
Übersicht aktuelle Technologien und Produkte im Java Umfeld



Wie steht es um RIA?
Folie 13
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

AJAX Produkte-Übersicht (Ausschnitt)



Wie steht es um RIA?
Folie 14
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

Welcher Client-Typ ist am besten geeignet?



- Organisatorische und projektbedingte **Rahmenbedingungen** begrenzen die Auswahl
- Der Zweck / **Anwendungsfall** bestimmt den Client

Wie steht es um RIA?
Folie 15
20. Januar 2010

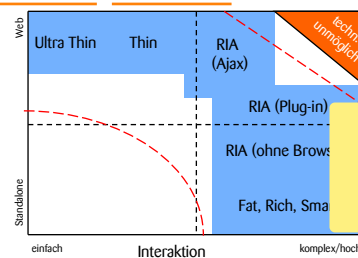
© Zühlke 2010

Anwendungsfall: Ständige Datenerfassung und Interaktion



Applikationstypen:

- Formularbasierte Applikationen
- Entwicklungsumgebung
- Games



Gewünschte Eigenschaften:

- Schnelle Geschwindigkeit und Antwortzeiten
- Hohe Anwenderunterstützung
- Navigation und Arbeiten mit Tastenkürzel

Wie steht es um RIA?
Folie 16
20. Januar 2010

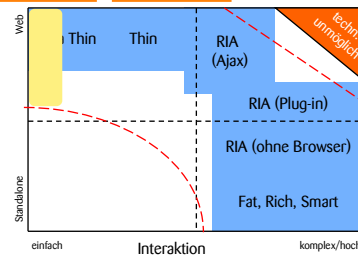
© Zühlke 2010

Anwendungsfall: Daten lesen



Applikationstypen:

- Nachrichten-Portal
- Blog
- Forum



Gewünschte Eigenschaften:

- Schnelle Information
- Eingabe von längerem Text

Wie steht es um RIA?
Folie 17
20. Januar 2010

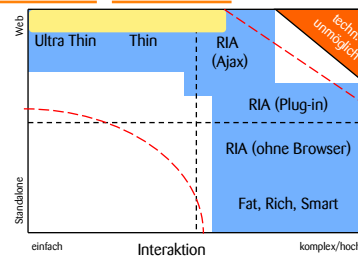
© Zühlke 2010

Rahmenbedingung: Aktuelle Applikation auf jedem PC



Zentraler Punkt:

- Benutzer verwenden immer die aktuelle Version der Applikation
- Egal welcher PC verwendet wird, die Applikation ist da.



Umsetzung:

- Web: Es gibt nur eine Applikation
- Standalone: Geld/Ressourcen-Frage

Wie steht es um RIA?
Folie 18
20. Januar 2010

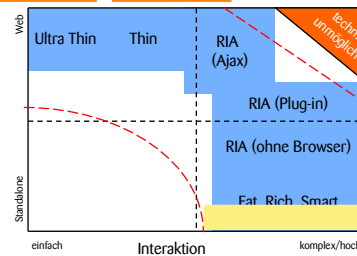
© Zühlke 2010

Rahmenbedingung: Applikation offline benutzbar



Zentraler Punkt:

- Wenn kein Netz da ist, muss das Arbeiten trotzdem möglich sein.



Umsetzung:

- Standalone: einfacher umzusetzen
- Web: Es entstehen langsam Frameworks, die jedoch nicht viel Aufwand abnehmen.

Wie steht es um RIA?
Folie 19
20. Januar 2010

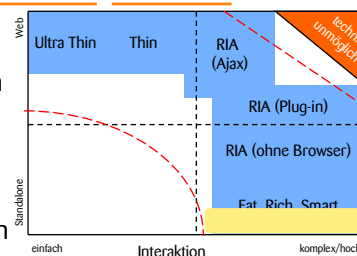
© Zühlke 2010

Rahmenbedingung: Verwendung lokaler Daten und Dienste



Zentraler Punkt:

- Automatische Verwendung von Daten
 - auf der Festplatte
 - einer SD-Karte
 - aus dem Kalender
 - aus dem Adressbuch
- Integration mit anderen Anwendungen
 - z.B. Office



Umsetzung:

- Standalone: einfacher umzusetzen
- Web: aufwendig bis unmöglich
Spezifikationen entstehen erst

Wie steht es um RIA?
Folie 20
20. Januar 2010

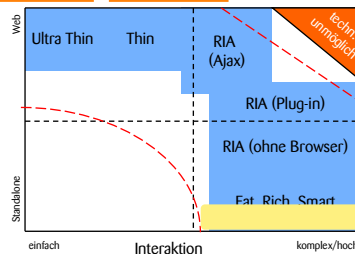
© Zühlke 2010

Rahmenbedingung: Rechenleistung gefragt

zühlke
empowering ideas

Zentraler Punkt:

- hohe Rechenleistung pro Benutzer
 - z.B.: Krypto-Algorithmen innerhalb der Applikation
 - Rendering von 3D-Szenen/-Graphen



Umsetzung:

- Web: Browser-Mittel sind beschränkt
 - Bruch in der Programmierung zwischen Client und Server
- Standalone: mehr Möglichkeiten
 - Gleiche Sprache auf Server und Client

Wie steht es um RIA?
Folie 21
20. Januar 2010

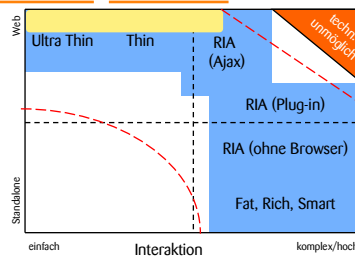
© Zühlke 2010

Rahmenbedingung: Keine Installation

zühlke
empowering ideas

Zentraler Punkt:

- Wenige Hindernisse, bis die Applikation benutzbar ist
 - Schnell viele Benutzer erreichen



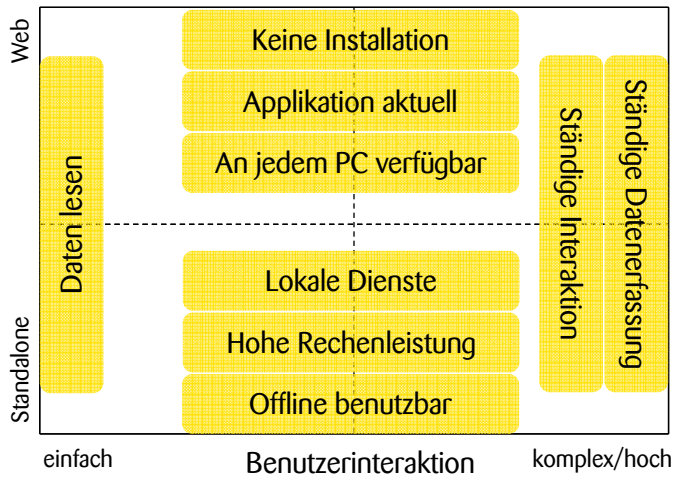
Umsetzung:

- Nichts installieren → Thin
- JS und Aktiv-X aktivieren → RIA mit Ajax
- Plug-in installieren → RIA mit Plug-in

Wie steht es um RIA?
Folie 22
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

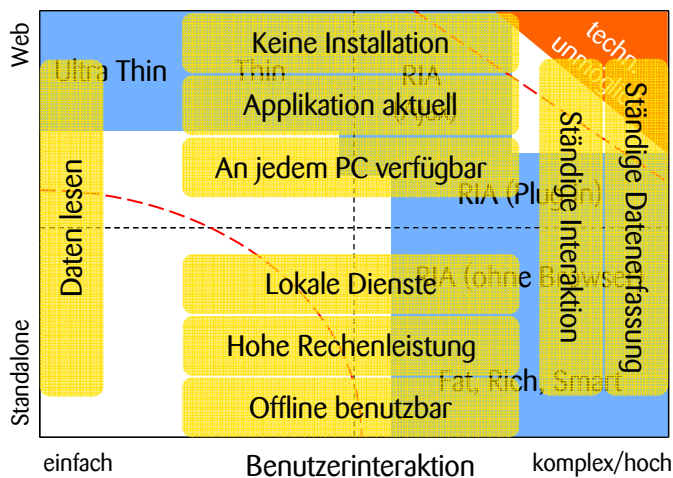
Alle Kriterien auf einen Blick



Wie steht es um RIA?
Folie 23
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

Alle Kriterien auf einen Blick

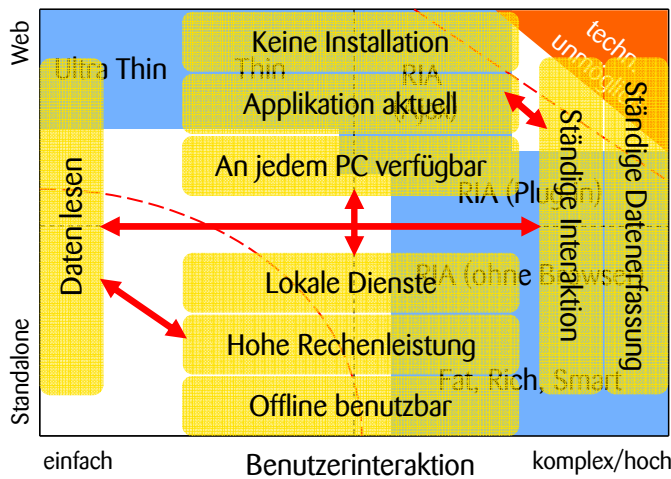


Wie steht es um RIA?
Folie 24
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

Umgang mit unverträglichen Kriterien

zühlke
empowering ideas



Priorisieren

Mehrere Clients

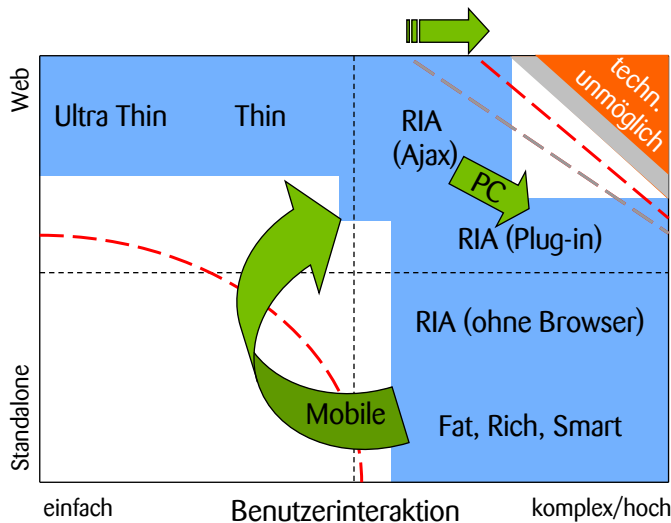
Aufwand in einem Client

Wie steht es um RIA?
Folie 25
20. Januar 2010

© Zühlke 2010

Wohin geht die RIA-Reise?

zühlke
empowering ideas



Wie steht es um RIA?
Folie 26
20. Januar 2010

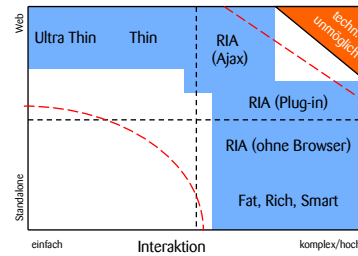
© Zühlke 2010

Zusammenfassung



Client-Typ wird bestimmt durch:

- Projekt-Rahmenbedingungen
- Arbeitszweck des Anwenders



Komplexere, Interaktive Web-Clients

- haben technologische Grenzen
- kosten einiges an Aufwand, wenn zu nah an den Grenzen
- können Akzeptanzprobleme verursachen

Wie steht es um RIA?
Folie 27
20. Januar 2010

© Zühlke 2010